

Das WohnGut Saalhausen – ein Bewohner erzählt

Paul-Heinz Nilges im Februar 2022

Als schönster Ort im Sauerland,
ist Saalhausen, doch weit bekannt.
Ein schöner Ferienort für wahr,
ist dieses Stückchen Erde gar.
Die Wanderer, ob jung ob alt,
erholen sich hier flott und bald.

An diesem Ort, im Tal am Ende,
da steht ein WohnGut, welche Wende.
Für ältere Leute wie geschaffen.
Die Wohnungen, groß, mittel, klein,
erhalten alle Sonnenschein.
Und vom Balkon, an jeder Wohnung,
sieht man die örtliche Umgebung.
Die Wohnanlage, wie sie steht,
hat doch im Alter sehr gefehlt.
Das Treppensteigen, diese Plage,
ist hier im WohnGut eine Sage.
Zu jeder Etage hier im Haus,
kennt sich ein Fahrstuhl prima aus.

Eine nächste Folge im Haus ist klar,
die Küche macht doch wunderbar,
das Essen wie es früher war.
Stets pünktlich, mittags, um 12 Uhr,
füllt sich der Speisesaal im Nu.
Dann die Bedienung, eine Klasse.
Stets freundlich bringt sie dann die „Masse“,
von Tisch zu Tisch wie im Akkord,

und immer mit dem Lächeln gar,
fragt sie, ob alles in Ordnung war.
Von der Bedienung, bis zum Chef,
sind hier die Leute alle fesch.
Auch eingeschlossen all die Damen,
die am Empfang das Sagen haben.

Damit man sich nach all den „Plagen“,
auch wieder wohlfühlt in seinem Magen,
befindet sich im WohnGut unten,
ein Sportraum, damit könnt man prunken.
Zu bestimmten Zeiten, an manchen Tagen,
hat eine Dame hier das Sagen.
Erklärt Geräte, hilft beim Turnen.
Damit die Sache auch gelingt,
turnt sie auch vor, im Spiegelbild.

Und nun zum Schluß die „alten Sorgen“,
was koch ich heut, was koch ich morgen.
Wer fegt denn heute vor dem Haus,
und räumt den Keller endlich aus.
All diese Sorgen sind vorbei,
man fühlt sich hier doch vogelfrei.

Und hier, in diesem schönen Haus,
da geht man freudig ein und aus.
Man kann hier sagen, im Pläsier,
ein Hoch auf dieses WohnGut hier.